

---

# Fußball-Poesie

---

## Ror Wolf: Neunzehnhundertsechsdachtzig\*

---

Ror Wolf, geb. 1932 in Saalfeld/Thüringen, lebt als freier Schriftsteller in Mainz.

Ein Herr mit etwa zweiundzwanzig Beinen,  
ein Phänomen, ein Schatten, ein famoser, ein  
allenfalls einsechsdachtzig großer  
geschätzter netter Herr wird nun erscheinen.

In großer Höhe und in großer Hitze,  
da schwirrt er wie der Traum, der wundervolle  
Herr Maradona, in der Heldenrolle:  
er tanzt furios auf seiner Stiefelspitze.

Herr Oh, Herr Cho, Herr Choi. Herr Chang, Herr Cha,  
sie kamen aus Korea - und Herr Huh tritt M ans Kinn  
mit seinem harten Schuh. Da liegt er - mitten in  
Amerika.

Dann steht er auf, er steht ganz still, er steigt,  
er fliegt davon, er stößt wie ein Gedanke in  
eine flache butterweiche Flanke. Herr  
Maradona sagt kein Wort, er schweigt.

Herr M, man sieht ihn in die Lüfte wehen;  
er schwingt und dreht sich und er fließt gelassen  
ins Überirdische hinein - nicht mehr zu fassen.  
Und das ist, hört man, außerdem geschehen:

Herr Butcher legt Herrn Boniek an die Kette.  
Herr Sanchez nagelt Sadkov an die Wand.  
Camacho spielt mit einem Kopfverband und  
Lineker mit einer Gipsmanschette.

Zubizarreta springt aus seinem Kasten.  
Herr Raz nimmt Maß, er läßt sich sehr viel Zeit.  
Herr Bats liegt machtlos vor dem Tor, er schreit.  
Herr Olsen beugt sich über den erblaßten.

Herrn Rolff. Man sieht Herrn Altobelli gähnen.  
Vom Jubel wird verschluckt Herr Platini. Am  
Rand behandelt wird Herrn Försters Knie. Und  
jetzt beginnt der Augenblick der Tränen. -

Die Herren Voller und Matthäus saßen  
am Ende ganz verloren auf dem Rasen.

*13. Fußballweltmeisterschaft in Mexiko 1986  
Weltmeister: Argentinien*

---

\*Mit freundlicher Genehmigung des Autors entnommen aus: Ror Wolf, Das nächste Spiel ist immer das schwerste. Gesammelte Fußballprosa in einem Band, Frankfurt am Main 1996.